

Die Quellen der Forschung

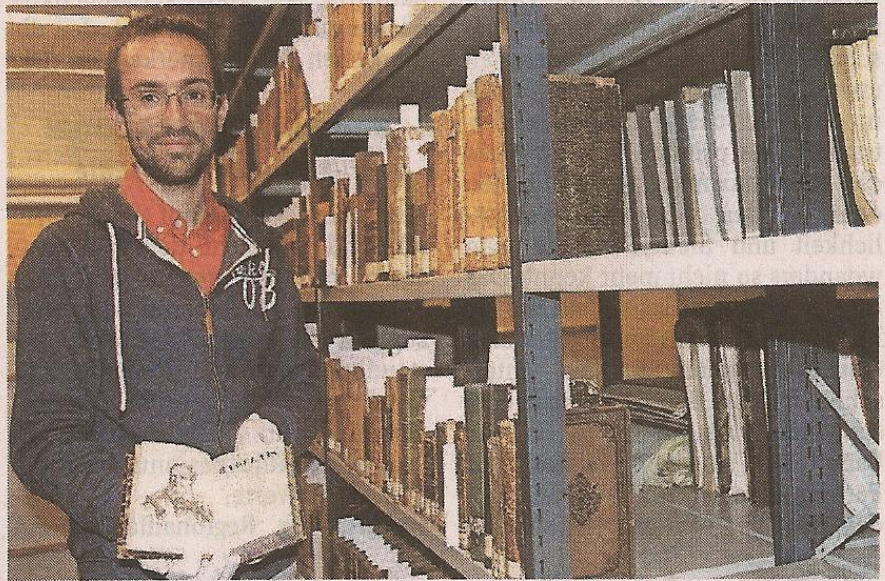
600 Bücher katalogisiert – Student dokumentiert alte Werke der HPS-Bibliothek

VON FRANZISKA FELSCH

BUXTEHUDE. Dank Tristan Kuipers ist der historische Bestand der Bibliothek der Buxtehuder Halepaghen-Schule wieder zugänglich. Die Ergebnisse seiner Arbeit und die jetzt verfügbaren Recherchemöglichkeiten stellte der Student jetzt im Buxtehuder Stadtarchiv vor.

600 Bücher aus dem 18. bis frühen 20. Jahrhundert befinden sich seit Mitte der 90er Jahre in den Kellerräumen des Stadtarchivs, wohin sie in Kooperation mit der Stadtbibliothek Buxtehude ausgelagert wurden. Tristan Kuipers, französischer Student der Germanistik der „Université Jean Jaurès“ in Toulouse und zur Zeit im Erasmus-Semester an der Freien Universität Berlin hat sich im Rahmen eines Praktikums beim Landschaftsverband Stade mit dem historischen Bestand der Halepaghen-Schulbibliothek beschäftigt. „Es sind Werke in Französisch, Latein und Altgriechisch darunter. Bücher über Literatur, Pädagogik, Statistik, Jura und Rassenlehre“, berichtete der 23-Jährige, der nach eingehender Sichtung den Bestand nach Themen ordnete und eine Systematik entwickelte, in der sich die vorhandenen Fachgebiete wiederfinden. Zeitgleich begann er in Archiven die Geschichte der offiziell 1852 gegründeten Bibliothek systematisch zu erforschen und zu dokumentieren.

Die Ergebnisse sollen in einem Aufsatz im „Handbuch der historischen Buchbestände“ veröffentlicht werden, kündigte Diplom-Bibliothekarin Catrin Gold an, die das Gesamtprojekt „Histori-



Tristan Kuipers im Keller des Stadtarchivs.

Foto Felsch

sche Schulbibliotheken im Elbe-Weser-Dreieck“ des Landschaftsverbandes Stade leitet, zu dem auch das Projekt „Historische Bibliothek der Halepaghen-Schule“ gehört. „Gerade vor dem Hintergrund des radikalen Wandels hin zur digitalen Informationsgesellschaft mit all ihren Chancen wird das Buch, vor allem das historische, immer mehr zu einem Unikat und damit zur klassischen Quelle in der Forschung, aber auch im Schulunterricht“, ist sich Gold sicher.

Ende des vergangenen Schuljahres haben sich Schüler und Schülerinnen der achten bis zehnten Klassen des Gymnasiums Buxtehude-Süd in einer Projektwoche unter dem Titel „Vom Papyrus zum @“ mit dem Wandel der Informationsgesellschaft und ihren spezifischen Informationsträgern befasst. Unter der Anleitung von Kuipers haben sie Ex-

cel-Tabellen erstellt und die Bücher katalogisiert sowie einen Bibliotheksraum und eine kostengünstige Umzugsplanung entworfen. „Denn vielleicht können die Bücher den Keller des Stadtarchivs eines Tages wieder verlassen und repräsentativ für Schule und Öffentlichkeit zur Verfügung stehen“, mutmaßte Bernd Utermöhlen. „Dann wäre der Schatz, den Tristan Kuipers zutage gefördert hat, buchstäblich wieder gehoben“, sagte der Stadtarchivar, der das Projekt mit Ulrike Menschling von der Stadtbibliothek, Sabine Heidrich von HS 21-Bibliothek, Dieter Kunze von der Stader Stiftung für Kultur und Geschichte unterstützte.

▷ Auf der Homepage der Halepaghen-Schule soll der Katalog der Bücher bald abrufbar sein, was besonders Schulleiterin Bettina Fees-McCue freut.

www.halepaghen-schule.de